

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 88=108 (1942)

Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Guderian und Spannenkrebs. — «Die Eingliederung von Wald in eine Verteidigungsstellung nach finnischer Auffassung» (mit Beispielen).

Nr. 6:

Sonderheft über den Reichstagsbeschluss über Ausbau und Organisation der schwedischen Landesverteidigung. Oblt. Guldemann.

Ungarn.

Ungarische militärische Umschau. «Magyar katonai szemle».

Heft Nr. 7, Juli 1942:

Allgemeine militärische Mitteilungen. — Kriegsbegebenheiten im Osten bis 10. Juni 1942. — Die erste Pferdebrigade im Kriege gegen die Sowjet. — Honved-Pioniere im Sommer 1941 von den Karpathen bis Dnjestr. — Verhütung des Nahangriffes bei der leichten Artillerie. — Panzer als Heereskörper. — Ausbildung von Kampfwagenschützen. — Zeitgemässe Ausbildung von Telegraphisten. — Zehn Gasgebote. — Die ungarische Soldatenseele. — Lösung von Kampfbeispielen. — Aviatik: Entdeckungsflug im Kriege gegen die Sowjet. — Das neueste Verfahren durch Wolken durchzubrechen. — Technik: Der elektrische Bombenzünder. — Feuer der Artillerie auf bewegliche Ziele. — Luftschutz und Tarnung der Artillerie in Ruhe, Marsch und Kampf. — Volkswirtschaft und Verwaltung: Die militärische Verwaltung. — Steinöl im Spiegel des Krieges. — Japans Rohstoff Alleinherrschaft. — Honved Justizwesen: Die militärische Macht in Feindesland. Das korrekte Redigieren von Tatsachenberichten. — Pferdekenntnis und Tiergesundheit: Militärische Bedeutung des Cikotelepei-Nachwuchses (Füllenkolonie). Die neueste Zucht-richtung des staatlichen «Kisber»-Gestütes. — Körpererziehung.

Oberstleutnant R. Schäppi.

Chile.

Revista de infanteria.

Heft Januar-Februar 1942:

Diese Zeitschrift, herausgegeben von der Direktion der Infanterieschule San Bernardo, bietet in ihrer Januar-Februar-Nummer aufschlussreiche Einblicke in die Arbeit und die militärische Denkweise im Chilenischen Heere und besonders in der Infanterie. Besonders lesenswert ist der Jahresbericht der Infanterieschule. Neben technischen Untersuchungen ist auch eine amtliche Verfügung für den passiven Luftschutz aufgedruckt. Eine Arbeit über die Maginot-Linie und eine über Seekriegführung ausländischer Autoren ergänzen das Heft.

Oberleutnant Ulrich Baumgartner.

LITERATUR

*Redaktion: Hauptmann Fritz Wille, Aarau
Instruktionsoffizier der Kavallerie*

Vom gegenwärtigen Krieg.

Combats par — 30°. Par Henche, préface du chef de bataillon Célerier. B. Arthaud, Grenoble, 1942. Pp. 124.

Arrachés au sol de la douce France, les Chasseurs naviguent vers Narvik. Aventure dangereuse et étrange: le débarquement dans un pays où le jour succédant au jour rend l'éloignement plus réel. Le premier contact avec l'ennemi est rude: la partie sera plus difficile que nous ne l'avons pensé. Les

Henkels foncent, les mitrailleuses Hotchkiss de 8 mm se révèlent inopérantes; les hommes souffrent du manque de riposte contre de telles attaques. De brefs engagements de patrouilles suivis de loin par les mitrailleurs, des marches rendues épuisantes par la neige et le froid; des contremarches: il faut remonter. Un véritable combat; les mitrailleuses placées trop haut et trop loin dominent l'adversaire; le tir fichant ne peut neutraliser ce dernier. Nouvelle attaque: on progresse, victoire! Les combats par — 30° sont terminés. Un sergent-mitrailleur nous confie son journal, non pas un journal de combat, mais une analyse de ses sentiments et de ses réactions en face des événements et du milieu ambiant; aucune considération tactique: c'est le récit d'un long voyage de seize mille kilomètres sur mer; des remarques pratiques faites par un sous-officier pendant le combat.

Cap. Dénéreaz.

Der Durchbruch im Westen. Chronik des französischen Zusammenbruchs. Von Dr. Erich Murawski, Major im O. K. W., mit 2 Gesamtübersichtskarten, 12 Textskizzen und 30 Abbildungen. Gerhard Stalling Verlagsbuchhandlung, Oldenburg i. B. Berlin 1940, 343 Seiten. Preis Fr. 6.75.

Das ganze Geschehen im Westen von der «drôle de guerre» im Winter-Halbjahr 1939/40 bis zur Unterzeichnung des Waffenstillstandes im Walde von Compiègne ist in chronologischer Folge festgehalten. Grundlage bilden die deutschen Wehrmachtberichte und weitere wichtige amtliche Veröffentlichungen. Diese dokumentarische Zusammenstellung wird in wertvoller Weise ergänzt, indem Major Dr. Murawski, der während des Feldzuges in Frankreich am deutschen Rundfunk die täglichen Wehrmachtsberichte auf Grund von Unterlagen des O. K. W. erläuterte, dieses Material in erweiterter Form den Berichten beifügt. Das umfassende Werk ist für das Studium des Feldzuges im Westen eine ergiebige Quelle.

Major Heberlein.

Tag und Nacht am Feind. Aufklärungs-Abteilungen im Westen. Herausgegeben im Auftrage des Oberkommandos des Heeres. 294 Seiten und 55 Photos. Verlag Bertelsmann, Gütersloh.

Panzerjäger, Radfahrer, Reiter, Panzermänner und Kradschützen erzählen in kurzen Berichten vom Feldzug im Westen. Es ist das Buch des tage- und nächtelangen Vorwärtstürens mit Motor, Rad und Pferd durch Holland und Belgien nach Frankreich hinein, durch die Weygandlinie, von Paris zur Atlantikküste, im Rücken der Maginotlinie bis zum Zusammenbruch. Sei es beim Handstreich, bei der Aufklärung, Sicherung auf weitester Front oder im Angriff, immer wieder ersieht man die entscheidende Bedeutung raschster Entschlüsse und des Draufgängertums aller Angehörigen schneller Truppen. «Das hat der Mann der schnellen Truppen gelernt: ob nun im Panzer, als Kradschütze, auf dem Rade oder zu Pferde, ganz gleich, er zögert nie: drauf und durch.» So ungewöhnlich der Vormarsch war, so ungewöhnlich (verglichen mit Friedensmanövern) waren oft die Mittel. Ein Spähwagen und ein Motorrad mit einem Aufklärungsauftrag, ein Pw. als Spitzenpatrouille der Schwadron, der Befehl: «dritte Kompanie greift an und setzt die Panzerabwehrkanone ausser Gefecht» usw. Es gibt hier kein Schema, dafür Initiative. — Das lehrreiche Buch sei den Offizieren der leichten Truppen besonders empfohlen.

Oblt. Studer.

Panzerführer. Von Edwin Erich Dwinger. Eugen Diederich's Verlag, Jena 1941. 80 Seiten. Preis Fr. 1.15.

Der Dichter und Soldat Dwinger, der schon im letzten Weltkrieg mitkämpfte und uns aus seinem damaligen Erleben verschiedene glänzend geschriebene Werke schenkte, machte den Feldzug in Frankreich als Kriegs-

berichter im Stabe einer Panzerdivision mit. Dass sich der alte Reiteroffizier zu dieser Waffe in besonderem Masse hingezogen fühlt, ist nur allzu verständlich, denn sie ist ja im Grunde nichts anderes als die in modernster Form wieder erstandene Schlachtenkavallerie unseres Jahrhunderts. Und wenn der Panzerwaffe in diesem Kriege ungeahnte Erfolge beschieden waren, so ist dies wohl zuvorderst der Tatsache zuzuschreiben, dass in ihren Führern der Geist eines Seydlitz und Ziethen weiterlebt, jenes unbekümmerte und wagende Draufgängertum und die Freude am Abenteuer, die gepaart sind mit dem harten Willen zum Siege.

In meisterhafter Weise versteht es Dwinger, den Typ dieser Panzerführer zu zeichnen, aber in ebenso vollendeter Form auch die Arbeit im Stabe und das Geschehen auf dem Gefechtsfeld zu schildern oder die Stimmung in den Kampfpausen wiederzugeben. — Dieses Büchlein gehört zum Besten und Ansprechendsten, was die Literatur dieses Krieges bis heute hervorgebracht hat.

Major Heberlein.

Verschiedenes.

Uniformen und Abzeichen der schweizerischen Armee. 2. Auflage. Mars-Verlag, Bern.

In farbigen Tafeln von einwandfrei korrekter Zeichnung legt uns der rühmlichst bekannte Marsverlag die neuen Uniformen der Armee, des Luftschutzes, der Hilfsformationen und des Grenzwachtkorps vor. Die Nützlichkeit einer solchen Bilderreihe für den Unterricht in Schulen und Kursen ist unbestritten. Uns andern aber, die ohne Lernbegierde alle diese Röcke, Mützen, Ärmel und Abzeichen betrachten dürfen, will ob diesem Inbegriff eidgenössischer Nüchternheit die Forderung nicht aus dem Sinn: «Vergesst die Seele des Soldaten nicht.» Welches Glück, dass wir noch Offiziere haben, die selbst ordonnanzmässige Uniformen mit Anmut und Geist zu tragen wissen! M. R.

Weltkarte, 1:32,000,000. Kümmerly & Frey, geographischer Kartenverlag, Bern 1942.

Die hier früher besprochene Karte erscheint in neuer Auflage. Sie ist verbessert durch Eintrag der Geländeerhebungen. K. B.

Verzeichnis der Eingänge.

Die folgenden Neuerscheinungen sind in letzter Zeit bei der Redaktion eingegangen. Eine spätere ausführliche Besprechung bleibt vorbehalten.

«Vom ewigen Leben», Prof. Emil Brunner, Zwingliverlag, Zürich, 41 S., Preis Fr. 0.95. — «Die ausserordentlichen Militärkredite im Schweizerischen Bundeshaushalt mit Berücksichtigung ihrer Deckungsmethoden», von Dr. Otto Schönmann, Basler Diss., Druck Theodor Kestenholz, 117 S. — «Die Gruppe im Gefecht», von Hptm. Hans Binder, Nr. 9 der «Schweizer Wehr», Schriften für Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, Verlag H. Sauerländer, Aarau, 44 S., Preis Fr. 1.20. — «Wehrsportprobleme», Nr. 4 der Schriften der Avia, 47 S., Preis Fr. 2.00. — «Aigles romains et croix de Savoie», par Carlo Richelmy, Editions de la Baconnière, Neuchâtel, pp. 206, prix Fr. 6.00. — «Seemacht und Landmacht», von Peter Richard Rohden, Verlag Wilhelm Goldmann, Leipzig, 188 S., Preis Rm. 3.50. — «Der Totale Krieg», von Mars, Verlag Francke A.-G., Bern, 351 S., Preis Fr. 10.50. — «Der eiserne Reiter», von Arthur Emanuel Meyer, Zwingliverlag, Zürich, 256 S., Preis Fr. 7.00.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Toute reproduction d'article n'est autorisée qu'à la condition de mentionner le titre du journal.